

Sächsischer D-Kader erfolgreich auf Polnischer Staatsmeisterschaft

Vom 3.-13.6.2010 fand in Zielona Gora die Polnische Staatsmeisterschaft in der Standardklasse im Segelflug mit 59 Teilnehmern statt. Darunter 5 Mitglieder des sächsischen D-Kaders und ihr Trainer. Aus dem Fliegerclub Kamenz nahmen Falk Wettig (22), Tom Schubert (24) und Max Heilmann (20) teil. Vom Aeroclub Pirna flog Thomas Schubert (25) mit, und das Aeroteam Klix wurde von Christoph Spank (25) und Trainer Ingo Trentelj vertreten. Für alle Junioren war es die Premiere auf einem Standardklasse Wettbewerb, und eine wunderbare Möglichkeit wertvolle Erfahrungen zu sammeln.



Gemeinsame Streckenplanung

Direkt am ersten Tag präsentierte sich das polnische Wetter von seiner besten Seite, Cumulusthermik, Basishöhen um 1300m und gute Steigwerte ließen die Pilotenherzen höher schlagen. Einfach war es dennoch nicht, immer wieder durchsetzt von kniffligen Momenten musste jeder sein Können beweisen. Fehlentscheidungen konnten schnell dazu führen, dass man von einem Pulk Jantare überrollt wurde.

Am 2. (Renn-) Tag die längste Strecke über 420km, mit einem 103km/h Schnitt landete Ingo Trentelj auf dem 13. Platz. Es war der einzige Tag ohne Außenlandung der Sachsen!



Starterfeld bei Traumwetter und über 420km Racing-Task

Der 3. Tag ließ die letzte Wende und den Endanflug unter einer Cirrusabschirmung zum Geduldsspiel werden, Ingo hätte den (Vor-)Gartenzweig verdient, abgerüstet wurde auf dem Standstreifen der Schnellstraße. Bester Sachse war Falk Wettig auf dem 13. Platz.

An Tag 4 wurde das Feld mit 45km/h Westwind gen Osten geschickt, wer keinen Anschluss an die 50km lange Wolkenstraße gegen den Wind bekam und unter der Basis lang schießen konnte, musste landen.



Polnische Wälder sind groß

Auch an Tag 5 spielten Abschirmungen eine wichtige Rolle, Max Heilmann erkannte die Situation schnell genug und machten sich auf den Heimweg (8. Platz!), andere mussten ins Weizenfeld - zum Glück ohne Schaden.



Rückholtour

Tag 6 war ein Genuss für den Meteorologie Studenten Thomas Schubert. Tom Schubert hatte Geduld und stieg mit 0,3m/s durch die Inversion bis zu 600m über die Basis, gleichzeitig boten eine Reihe von Gewitterzellen über dem Riesengebirge ein tolles Panorama beim Flug zur 2. Wende. Ganz nach dem Motto: je kürzer die Strecke desto geringer die Wahrscheinlichkeit einer Außenlandung, umrundet der Trainer die 157km (AAT) mit 109km/h (3. Platz!).



Abendimpression

Die Hängerrallye am 7. Tag filmten die Polen sogar aus dem Helicopter. Nur 2 von 51 Piloten schafften mit Glück die Aufgabe, alle anderen, darunter auch wir, schwitzten bei 30°C auf staubigen Äckern umgeben von Stechfliegen.

Nachdem an diesem Tag 3 Flieger kaputt gingen, stand die Wettbewerbsleitung am nächsten Tag im Kreuzverhör und neutralisierte schließlich den 8. Tag, als alle Flieger in der Luft waren. Die anfangs niedrigen Wolkenuntergrenzen, schlechte Sicht und starker Wind ließen keinen risikofreien Wertungstag zu. Dennoch wurde von 2 Piloten der Tag fliegerisch genutzt. Das Wetter besserte sich und jeweils ca. 250km legten Christoph Spank und Thomas Schubert unter einer 70km langen Wolkenstraße im Jo-Jo zurück. Ein schöner Abschluss.

Die insgesamt 14 Außenlandungen der sächsischen Piloten folgten meisten guten Äckern, die auch gern mehrfach genutzt wurden und damit Schwärmen von Mücken eine gute Nahrungsgrundlage lieferten. Leider war die Verständigung auf dem Land sehr schwierig, dafür gab es viel zu sehen, ob es der sternhagelvolle Radfahrer ist, der gegen eine Mauer torkelt und nach dem Abrüsten immer noch an gleicher Stelle rumliegt, oder die junge Polin mit körperbetonter Kleidung, bei der man sich nicht sicher war auf was (oder wen) sie wirklich an der Bushaltestelle gewartet hat.

Im Großen und Ganzen schafften es die sächsischen Junioren konstant gut zu fliegen und mit den lokalen Piloten mithalten. Aus diesem Grund erreichten sie auch gute Platzierungen im Mittelfeld. Max Heilmann belegte Platz 22 und wurde als bester Junior geehrt. Tom Schubert erreichte Platz 27, Thomas Schubert wurde 28., Falk Wettig 31., Christoph Spank 38. (nur 5 WT geflogen!), und Ingo Trentelj Platz 45 von 59 Teilnehmern.



Gruppenbild zur Siegerehrung

Der Wettbewerb war super organisiert und man hat unter den polnischen Piloten viele neue Freunde gefunden. Die Gastfreundschaft war wirklich klasse. Diese Meisterschaft hat bei uns allen viele bleibende Eindrücke hinterlassen. Hoffentlich bis nächstes Jahr!



Starterfeld mit CB's im Hintergrund

*Thomas Schubert
D-Kader-Sachsen*

Weitere Berichte und Bilder

<http://www.trentelj.de/17515.html>

http://www.azl.pl/szybowce/SMP2010/html/smp_news.php